

München

Kredit für Bund abgelehnt

Ude nennt Finanzierung der Stammstrecke 'Finanzabenteuer'

Würde die Stadt auf den Vorschlag des Freistaats eingehen und dem Bund für den Bau der zweiten S-Bahn-Stammstrecke einen 350-Millionen-Euro-Kredit vorstrecken, würde eine Zinslast von 241,5 Millionen Euro anfallen - schließlich müsste die Stadt selbst ein Darlehen aufnehmen, um dem Bund aus der Patsche zu helfen. Auf ein solches 'Finanzabenteuer', so Oberbürgermeister Christian Ude (SPD), wollte sich der Stadtrat am Mittwoch nicht einlassen. Mit den Stimmen von SPD, Grünen, ÖDP, Freien Wählern und Linken lehnte das Gremium die 'Ausplünderung des städtischen Haushalts', so SPD-Fraktionschef Alexander Reissl, ab. Damit ist weiter offen, ob der Bund seinen Anteil von etwa einer Milliarde Euro an dem 2,2-Milliarden-Euro-Bauwerk leisten können.

Demnächst wollen Bundesverkehrsminister Ramsauer und Ministerpräsident Seehofer (beide CSU) mit Finanzminister Schäuble (CDU) und FDP-Chef Rösler noch einmal darüber beraten. CSU-Fraktionschef Josef Schmid hielt Ude vor, mit dem Tunnelstreit ein 'Wahlkampfthema zu generieren, um es dem Freistaat vorhalten zu können'. Die Tunnelgegner riefen dazu auf, den seit 15 Jahren geplanten Bau 'endlich zu beerdigen'. Für die SPD ist laut Reissl der zweite Tunnel indes 'nach wie vor das Schlüsselvorhaben für die Zukunftsfestigkeit Münchens' - nur sei die Stadt eben nicht zuständig für die Finanzierung. mvö

Quelle: Süddeutsche Zeitung, Donnerstag, den 02. Februar 2012, Seite 53